



SoVD fordert bessere Pflege

Unter dem Motto „Pflegebedürftige stärken. Angehörige entlasten. Selbstbestimmung sichern.“ hatte der Landesverband Nordrhein-Westfalen zum Jahresempfang eingeladen. SoVD-Vizepräsidentin und Landesvorsitzende Gerda Bertram konnte dazu rund 100 Gäste aus Politik, Verwaltung und Verbänden begrüßen. In ihrer Rede forderte sie einen Rechtsanspruch auf ein Einzelzimmer im Pflegeheim. SoVD-Vizepräsident Gerhard Renner appellierte an die Politik, sich für eine solidarische und paritätische Pflegeversicherung einzusetzen.

„Der Schutz und die Rechte der pflegebedürftigen Menschen müssen bei allen pflegepolitischen Überlegungen

im Mittelpunkt stehen. Es darf nicht sein, dass ältere und pflegebedürftige Menschen, die ihr Leben lang selbstbestimmt ge-

lebt haben, im Heim ein Doppelzimmer mit einem wildfremden Menschen teilen müssen. Das widerspricht dem Menschenrecht, selbst entscheiden zu können, wo und mit wem man leben will“, stellte Gerda Bertram klar. Sie appellierte an die nordrhein-westfälischen Landespolitiker, den Rechtsanspruch auf ein Einzelzimmer im Landesheim- und Landespflegegesetz zu verankern. Des Weiteren forderte sie auch mehr Pflegefachkräfte für die Einrichtungen. „Chronische Zeitnot und Überlastung kennzeichnen den Pflegealltag. Zum Schutz der Bewohner müssen personelle Mindeststandards gesichert werden“, sagte Bertram. Auch bei der nächtlichen Versorgung mahnte sie Verbesserungen an: „Nach den be-



Foto: Michaela Gehms

SoVD-Vizepräsident Gerhard Renner und SoVD-Vizepräsidentin Gerda Bertram sowie Bundesvorstandsmitglied Renate Falk im Gespräch mit Staatssekretär Dr. Wilhelm Schäffer.

stehenden Regelungen reicht nachts eine Pflegefachkraft pro Heim aus. Sie ist für bis zu 80, in älteren Einrichtungen teils sogar mehr, Bewohner zuständig. Menschenwürdige und bedarfsgerechte Versorgung ist so nicht möglich.“

SoVD-Vizepräsident Gerhard Renner mahnte in seinem Redebeitrag mehr Solidarität in Staat und Gesellschaft an. Die gesetzlichen Sicherungssysteme müssten wieder paritätisch und solidarisch gestaltet werden. Dies gelte auch für die Pflegeversicherung. „Die

Herausforderungen bei der Pflege sind enorm. Sie sind nur dann zu meistern, wenn die Pflegeversicherung auf eine solide Finanzbasis gestellt und zu einer Bürgerversicherung ausgebaut wird, an der sich alle beteiligen“, sagte Renner. Im Kern der Pflegereform müsse auch eine neue Definition des Begriffs der Pflegebedürftigkeit stehen, die insbesondere den Bedarfen demenzkranker Menschen gerecht werde.

Einen ausführlichen Bericht und eine Bildergalerie finden Sie auf www.sovd-nrw.de.



Foto: Helmut Etzkorn

Insgesamt rund 100 Gäste aus Politik, Verwaltung und Sozialgerichtsbarkeit kamen zum Empfang des SoVD NRW.

Mitglieder werben Mitglieder – ein mitgliederstarker Sozialverband erreicht mehr!

Beitrittserklärung



Bitte in Blockschrift ausfüllen, Zutreffendes ankreuzen und per Post senden an:
Sozialverband Deutschland e.V.
 Bundesverband | Stralauer Straße 63
 10179 Berlin
 Neumitglieder eines Landesverbandes e.V. erlangen mit ihrem Beitritt zum Landesverband e.V. zugleich ihre Mitgliedschaft im Bundesverband.

Name * _____ Vorname * _____
 Straße * _____ PLZ | Ort * _____
 Geburtsdatum * _____ SoVD-Ortsverband * _____
 Telefon * _____ E-Mail * _____

* Ihre Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Bitte ausfüllen bei Partner- o. Familienbeitrag (Name u. Geburtsdatum)

1) _____ 2) _____
 3) _____ 4) _____

Unterschrift des Partners / der Partnerin bei einer Partner-/Familienmitgliedschaft

Sie haben uns kennengelernt durch:

SoVD Ortsverband: _____ Sozialberatung Internet
 Partnerschaft/Familie Versicherungsangebot
 Werbeaktivität Kooperationsangebot
 durch: Kampagne GTTG Kurempfehlung
 Name _____ Veranstaltung Empf. Arzt/Apotheker
 Straße _____ Medien Reiseangebot
 PLZ Ort _____ Sonstiges: _____

Gruppenversicherung

Der Sozialverband Deutschland e.V. (SoVD) hat für seine Mitglieder sowie jene der rechtlich selbständigen Landesverbände einen Gruppenversicherungsvertrag abgeschlossen. Bei Gruppenversicherungsverträgen handelt es sich um Rahmenverträge zwischen Vereinen/Verbänden und Versicherungsunternehmen, die den Mitgliedern unter bestimmten Voraussetzungen den Abschluss von Einzelversicherungsverträgen zu günstigeren als den üblichen Konditionen ermöglichen. Um die Vergünstigung des Gruppenversicherungsvertrags zu erhalten, erteile ich meine Einwilligung dafür, dass mein Name, mein Geburtsjahr, und meine Anschrift an den Versicherer, die ERGO Lebensversicherung AG, weitergegeben und durch diese gespeichert und zum Zwecke der Kontaktaufnahme verwendet werden. Der Erstkontakt durch unseren Versicherungspartner erfolgt ausschließlich schriftlich. Sich hieraus ergebende Folgekontakte können schriftlich oder persönlich vorgenommen werden. Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen kann ich meine Einwilligung jederzeit beim SoVD (Anschrift siehe links) widerrufen.

Ja, ich bin mit der Weitergabe der Daten zur Gruppenversicherung einverstanden

Ort, Datum

Unterschrift

Publikation personenbezogener Daten zu besonderen Anlässen

Ich bin damit einverstanden, dass mein Name, Geburts- und Eintrittsdatum in der Mitgliederzeitung des SoVD aus Anlass meines Geburtstages und der Dauer meiner Mitgliedschaft veröffentlicht werden.

Ja, ich bin mit der Veröffentlichung einverstanden

Ort, Datum

Unterschrift

Stellen Sie mir die Mitgliederzeitung zu, durch Ortsverband Postversand
Monatsbeitrag:¹⁾ Einzelbeitrag 5,00 € (jährl. 60,00 €) Partnerbeitr. 7,15 € (jährl. 85,80 €) Familienbeitr. 9,00 € (jährl. 108,00 €)

Der Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V. erhebt für seine Mitglieder auf Satzungsgrundlage einen Sonderbeitrag:
Monatsbeitr. in NRW:¹⁾ Einzelbeitrag 5,50 € Partnerbeitr. 7,85 € Familienbeitr. 9,90 €

Abruf: 1/4 jährlich 1/2 jährlich jährlich

Spende:²⁾ Zusätzlich zu meinem oben genannten Mitgliedsbeitrag leiste ich eine freiwillige Spende an den SoVD.

Betrag: _____ € einmalig jährl. wiederkehrend (Jederzeit widerrufbar)
 Ich wünsche eine Spendenbescheinigung

Einzugsermächtigung: Ich erkläre mich damit einverstanden, dass der Sozialverband Deutschland die laufenden Beiträge und gegebenenfalls Spenden an dem jeweiligen Fälligkeitstermin zu Lasten meines Kontos bis auf jederzeitigen Widerruf abbucht. Für eine Deckung meines Kontos zum Abbuchungstermin werde ich Sorge tragen. Gebühren für Rücklastschriften kann sich der SoVD von mir zurückerstatten lassen.

ab _____ KontoinhaberIn _____
 Konto _____ BLZ _____
 Geld-Institut _____ Unterschrift _____

Ort, Datum

Unterschrift Antragssteller/-in

1) Der Mitgliedsbeitrag ist steuerlich absetzbar. Die Kündigung der Mitgliedschaft ist nur mit einer Frist von drei Monaten zum Schluß eines Kalenderjahres möglich.

2) Die Spende ist steuerlich absetzbar.